

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **einige Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderteter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

Kindermeldung vom 13.11.2018

Zwillinge, geb. 10/2012

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünfwortsätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

Update 3.1.19: Die Mädchen sollen die einzigen zu betreuenden Kinder in der zukünftigen Pflegefamilie sein.

Kindermeldung vom 13.03.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagierte auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forsches Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangskontakte sollten regelmäßig stattfinden.

Kindermeldungen vom 15.07.2019

Mädchen, geb. 10/2011

Bei dem Mädchen liegt eine Muskelatrophie und eine Beatmung über eine Trachealkanüle vor. Sie wird über eine PEG ernährt und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Sie kann auf dem Fußboden sitzen, den Kopf hält sie gut selbst. Eine geistige Behinderung liegt nicht vor, sie wurde im letzten Sommer eingeschult! Es besteht die Pflegestufe 2. Das Mädchen trägt ein Korsett und ist mit Windeln versorgt. Aktuell lebt sie auf einer Wohnstation. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihr ein zu Hause gibt und die Herausforderung der körperlichen Einschränkungen nicht scheut!

Update 6.7.2020:

Das Mädchen bewegt sich in ihrem E-Rollstuhl eigenständig durch das Schulgebäude. Im Strassenverkehr benötigt sie aber noch eine enge Begleitung und Unterstützung. In der Schule arbeitet sie mit einem Arbeits-Notebook weitestgehend selbstständig. Sie spricht mittlerweile so gut und laut, dass sie ihren Talker nicht mehr nutzt. Sie erhält wöchentlich Physio- und Ergotherapien, sowie Sport- und Schwimmstunden.

Kindermeldung vom 23.9.2019

Junge, geb. 7/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25. SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 9h/Nacht). Der Junge isst und trinkt normal. Es ist davon auszugehen, dass die infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird, sein Darm weiter wächst und dadurch verstärkt seine Funktion übernimmt. Es ist von den behandelnden Ärzten angedacht den künstlichen Darmausgang zurückzulegen. Nachts wird er durch ein Babyphon mit Bild und Ton überwacht. Der Junge schläft gut; allerdings muss nachts sowohl der Beutel des Anus praeter geleert werden als auch die Windel, die er ausschließlich nachts trägt und benötigt. Da nachts die Infusion läuft, erhält er so viel Flüssigkeit, die er auch wieder abgeben muss. Er verschläft den Harndrang und trägt eine Windel, die gewechselt werden muss. Die Alternative wäre ihn zu wecken und mit dem Infusionsständer auf die Toilette zu gehen. In der Kinderwohngruppe in der er zurzeit lebt, wird das An- und Abschließen der Infusion und die tägliche Spritze, die er braucht durch einen Pflegedienst erledigt bzw. verabreicht. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten (im Umgang mit dem Anus praeter) erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. einem weiteren Kind. Der Junge besucht vormittags in Begleitung einer Integrationshelferin eine Regel-Kita und ist dort gut integriert. Eine Verlängerung des Kita-Tages ist möglich, allerdings ausschließlich mit Einzelfallbegleitung. Das Kind erhält am Nachmittag einmal wöchentlich Ergo-, Physio- und Logotherapie. Alles wird er voraussichtlich noch eine Weile benötigen. 2019 wurde bei dem Jungen eine Muskeldystrophie diagnostiziert. – Es ist keine schwere Form; die Diagnostik ist noch nicht abgeschlossen. – Physiotherapie wird vermutlich ein ständiger Begleiter sein. Aufgrund der beschriebenen Krankheiten muss der Junge häufig zu Facharztterminen und manchmal auch akut ins Krankenhaus (z.B. bei auftretenden Entzündungen des Venenkatheters oder einfacher Erkrankungen, die aber bei ihm mitunter stationär behandelt werden müssen.) Eine Kinderklinik sollte deshalb nicht unendlich weit weg sein. Der Junge steht unter Vormundschaft des Jugendamtes. Sein Vater besucht ihn regelmäßig zweimal wöchentlich und kann aufgrund seiner persönlichen Einschränkungen nicht allein mit ihm sein, sondern muss während der Umgänge begleitet werden.

Kindermeldung vom 2.12.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wird als fröhliches, interessiertes, leicht zu motivierendes Kind beschrieben. Er fasst schnell Vertrauen, kann sich ausdauernd beschäftigen und macht derzeit große Entwicklungsfortschritte. Der Junge hat eine Spina Bifida, einhergehend mit einem Hydrocephalus (Shunt- und Ventilversorgt), einer Blasenentleerungsstörung mit künstlichem Blasenausgang und einer Darmentleerungsstörung. Weiterhin besteht bei ihm eine kombinierte Entwicklungsstörung. Er spielt gerne mit Autos, bewegt sich gerne, er kann kurze Strecken frei laufen. Er spricht in zwei bis drei Wortsätzen und erweitert seinen Wortsatz stetig. Der Junge erhält Physiotherapie und soll demnächst Logopädie bekommen. Wir suchen im **süd-westlichen Baden-Württemberg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause bieten kann. Potentielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass der Junge relativ viel Pflege und Aufmerksamkeit benötigt und häufige Arzttermine auf sie zukommen werden.

Kindermeldung vom 8.4.2020

Junge, geb. 02/2016

Er ist ein ansprechender, zierlicher blonder Junge. Der Junge ist in der Lage sich komplett eigenständig an- und auszuziehen. Er ist ein sehr aktives Kind. Wasser ist sein Element. Er liebt es zu schwimmen, ist gerne draußen, mag Klettern im Wald und das Erkunden der Natur. Der Junge zeigt ein altersgerechtes Essverhalten, es muss jedoch ständig Essen bereitstehen. In Stresssituationen kann es dazu kommen, dass er bis zum Erbrechen isst, sich Nahrung aus dem Mülleimer sucht oder seine Fingernägel kaut. Gelegentlich kommt es zu Schluckproblemen bei schlechter Kopfhaltung. Er zeigt ein reduziertes Schmerzempfinden, leidet an frühkindlichem Asthma und muss deshalb täglich inhalieren, hat häufig Mittelohrentzündungen und eine linksseitige Trichterbrust, diese beeinträchtigt ihn allerdings aktuell nicht. Er genießt es, wenn die ganze Familie zusammen ist. Aktuell ist er das jüngste Kind und genießt es im Mittelpunkt zu stehen, spielt gerne mit den Großen, ahmt nach und probiert sich

auch zunehmend aus. Durch Lob und Zuspruch lässt er sich gut motivieren und traut sich auch an Neues. Er lebt seit November 2018 in einer BPF. Dort hat er sich gut entwickelt, zeigt sich motorisch geschickt und eine altersentsprechende Spielentwicklung, gegenständliches Malen. Die Sprech- und Sprachentwicklung sowie das Sprachverständnis sind nicht altersgemäß. Auch kognitiv wurde ein Entwicklungsrückstand von 10 bis 12 Monaten vom SPZ festgestellt. Ihm fällt es noch schwer, sich zu konzentrieren, schon kleine Geräusche und Bewegungen lassen ihn alles unterbrechen. Er zeigt sich extrem reizoffen, ablenkbar und mit einer geringen Aufmerksamkeitsfähigkeit. Bei lauten, unerwarteten Geräuschen bekommt er Angst. Der Junge besucht seit März 2019 einen Kindergarten (ein I-Platz ist beantragt), hat sich dort gut eingelebt und ist in gutem Kontakt mit den Kindern. Er verabredet sich zum Teil auch nachmittags mit einzelnen Kindern außerdem geht er zum Kinderturnen, Schwimmkurs und in die Ergotherapie. Freundlichen Erwachsenen gegenüber zeigt er sich eher distanzlos, lässt sich aber leicht korrigieren. Er lernt gerne und rasch dazu. Gefahren kann er altersgemäß einschätzen. Er fährt frei Fahrrad und Roller. In der Vergangenheit hat er in einem Umfeld mit wechselnden, drogenabhängigen und gewaltbereiten Erwachsenen gelebt. Was er konkret erlebt hat, ist nur zu erahnen. Zu den beiden älteren Geschwistern, die bei ihrem Vater leben, besteht zur Zeit kein Kontakt. Der Kontakt zur KM (2 x/ Woche) wird von dieser nur sporadisch wahrgenommen, außerdem hat diese im Januar ein weiteres Kind geboren. Es wird in **Niedersachsen** eine Dauerpflegefamilie gesucht, die Verlässlichkeit, einen strukturierten Tagesablauf, altersangemessene Grenzen und Freiräume, Anerkennung, Bestätigung und Zuwendung sowie Ermutigung bzw. Hilfe zur Selbsthilfe und Empathie bieten kann. Sie sollte ihm in seinem Bewegungs- und Explorationsverhalten stärken und die empfohlenen Fördermaßnahmen wie Logopädie, Ergotherapie, Turnen und möglicherweise eine psychologisch-therapeutische Begleitung ermöglichen. Er sollte ein eigenes Zimmer als Rückzugsmöglichkeit haben. Ältere Kinder dürften gerne in der Familie sein. Auch Tiere kennt er und liebt den Umgang mit ihnen. Außerdem wäre ein Lebensumfeld mit viel Bewegungsmöglichkeiten im Freien wünschenswert.

Kindermeldung vom 20.05.2020

Junge, geb. 07/2016

Der knapp 4-jährige Junge hat eine Entwicklungsstörung im Bereich der Sprachentwicklung, sowie Verhaltensauffälligkeiten mit Hyperaktivität, Aggressivität und Distanzlosigkeit bei emotionaler Störung. Aufgrund eines ungeklärten Hochwuchses ist er größer als andere Kinder in seinem Alter. Er hat kurze, hellblonde Haare und trägt eine Brille. Er isst und trinkt selbständig, sitzt dabei in einem festen Hochstuhl. Er trägt Tags und nachts eine Windel. Der Junge hat einen hohen Bewegungsdrang. Er spielt gerne draußen im Sandkasten und klettert gerne. Er benötigt viel Aufmerksamkeit und fordert diese z.T. auch lautstark ein. Er spricht einzelne Wörter und versucht mittlerweile Zwei-Wort-Sätze. Er ist ein liebenswerter Junge und wird als tolles Kind beschrieben. Er hat eine hohe emotionale Bedürftigkeit und benötigt klare, vorhersehbare und verlässliche Strukturen im Alltag. Wir suchen bundesweit (NRW) eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit klarer Konsequenz ein sicheres, strukturiertes Umfeld bietet.

Kindermeldungen vom 08.06.2020

Junge, geb. 05/2014

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung. Diese zeigt sich besonders in der Sprachentwicklung, der Motorik, sowie im sozialemotionalen Bereich. Er hat einen stark erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf. Eine psychologische Anbindung an ein SPZ ist geplant. Ebenso werden Ergotherapie und Logopädie nötig sein. Der Junge ist mit neuen Situationen schnell überfordert und braucht lange um Grenzen zu akzeptieren. Hierbei helfen ihm klare Strukturen und Wiederholungen. Er ist ein größtenteils freundlicher und umgänglicher Junge mit großem Bewegungsdrang. Er kann Gefahren nicht gut einschätzen und reagiert auf Grenzsetzung häufig wütend. Im Alltag benötigt er noch viel Unterstützung. Er hat eine geringe körperliche Wahrnehmung, so zerreißt er z.B. seine Unterhemden beim An- und Ausziehen. In der Kurzzeitpflege wird er als "Zweieinhalbjähriger im Körper eines Sechsjährigen" beschrieben. Er trägt eine Brille und hat eine ausgeprägte Allergie auf langhaarige Tiere. Wir suchen **bundesweit (Thüringen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit viel Geduld und Zuwendung, aber auch mit Grenzen und Strukturen durchs Leben begleitet.

Mädchen, geb. 10/2019

Das kleine Mädchen leidet seit der Geburt an einer seltenen Immunerkrankung (ADA-SCID). Diese sorgt dafür, dass sie kein eigenes Immunsystem hat, wodurch jeder Infekt lebensbedrohlich werden kann. Zur Zeit bekommt sie eine Enzymtherapie und befindet sich in einem, den Umständen entsprechendem, guten Gesundheitszustand. Das Mädchen befindet sich seit der Geburt in verschiedenen Krankenhäusern. Es ist eine Stammzellen-

Transplantation geplant. Diese wird viel Zeit in Anspruch nehmen und erfordert eine gesicherte, ausreichende Betreuung. Die Nachsorge der Transplantation wird ca. 2-3 Monate im Krankenhaus dauern. Um den emotionalen Bedürfnissen des Mädchens gerecht zu werden, ist eine 24-stündige Betreuung im Krankenhaus notwendig. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die diesen wirklich schweren und unsicheren Weg mit dem Mädchen gehen möchte.

Update 11.08.2020:

Das Mädchen hat mittlerweile eine Stammzellenspende erhalten. Ihr Gesundheitszustand ist den Umständen entsprechend gut. Die Nachsorge der Transplantation wird ca. 2x wöchentlich ambulant stattfinden. Das Mädchen wird weiterhin auf medizinische Versorgung angewiesen sein. Aktuell hat sie Darmprobleme und kann oral keine Nahrung aufnehmen. Voraussichtlich wird sie neurologische Einschränkungen haben. Wie ausgeprägt diese sein werden, können die Ärzte zur Zeit nicht sagen.

Kindermeldungen vom 19.06.2020

Junge, geb. 05/2019

Der kleine Junge kam mit einem Herzfehler zur Welt. Dieser äußert sich durch Herzrhythmusstörungen mit Herzrasen und erfordert eine permanente Monitorüberwachung. Der Junge bekommt mehrmals täglich Medikamente und regelmäßige Kontrollen beim Kinderkardiologen. Im Mai dieses Jahres wurde eine Zytomegalievirusinfektion festgestellt. Der Junge ist sehr neugierig und robbt schnell und geschickt um sich fortzubewegen. Hierbei lässt er sich von seinem Monitor nicht stören. Vermehrt versucht er in den Vierfüßler-Stand zu kommen. Er ist ein kontaktfreudiges, fröhliches Kind. Auf Ansprache reagiert er mit einem Lächeln. Es besteht der Verdacht eines FASD, dieser könnte aber noch nicht bestätigt werden. In der Zukunft werden regelmäßige, gesundheitliche Untersuchungen nötig sein. Ohne deutliche Besserung der Symptomatik des Herzfehlers wird ggf. eine Herz-Operation notwendig werden. Wir suchen in **Norddeutschland/Mecklenburg-Vorpommern** eine liebevolle Pflegefamilie, die keine Scheu vor vielen Arztbesuchen hat, und den Jungen auf seinem anstrengendem Weg begleiten und unterstützen möchte.

Update 17.09.2020:

Mittlerweile hat der Junge gute Fortschritte gemacht. Er krabbelt schnell und geschickt durch die Gegend und kann sich selbständig an Möbeln oder dergleichen hochziehen. An einem Geländer geht er erste eigene Schritte. Für kurze Zeit schafft er es, ohne Hilfe, alleine zu stehen. Nach wie vor ist er ein fröhliches, neugieriges und zufriedenes Kind.

Junge, geb. 06/2017

Der Junge ist ein fröhliches, freundliches und interessiertes Kind, das sich in einer strukturierten Umgebung altersentsprechend entwickelt hat. Er krabbelt, sitzt und rollt umher, lautiert und beginnt erste Worte zu sprechen. Mit anderen Kindern nimmt er gerne Kontakt auf, spielt, schaut Bücher an und bewegt sich gerne. Essen und Trinken gelingt ihm altersentsprechend. In den ersten Monaten der Schwangerschaft hat die Mutter laut eigenen Angaben Drogen konsumiert, zu einem Alkoholkonsum machte sie keine Angaben. Der Junge zeigte nach seiner Geburt keine Entzugserscheinungen. Allerdings wird immer wieder sichtbar, dass sich der Junge schwer auf eine Tätigkeit konzentrieren kann. Auch wird beobachtet, dass das Kind nachts plötzlich anfängt zu schreien und in seinem Bett aufwacht. Aktuell finden regelmäßige Besuchskontakte mit den Eltern statt. Sowohl der Vater als auch die Mutter des Kindes bemühen sich, ihn in dieser Zeit gut zu betreuen und kümmern sich um ihn. Nach dem Umzug in eine Pflegefamilie sind Besuchskontakte alle vier Wochen angedacht. Da der Junge durch eine hohe Sensibilität auffällt ist es notwendig, dass er noch einige Zeit Betreuung und Zuwendung Zuhause genießen kann und nicht sofort in einer Krippe angemeldet wird. In der Bereitschaftspflegefamilie ist es ihm inzwischen gelungen, eine verlässliche Beziehung zu seinen Bezugspersonen herzustellen. Für kurze Zeit ist es der Bereitschaftspflegemutter möglich, den Jungen in einer bekannten Umgebung (Mutter-Kind-Gruppe, Singkreis) alleine zu lassen. Es sollte davon ausgegangen werden, dass eine intensive Zeit der Anbahnung notwendig sein wird. Von Vorteil könnten größere Geschwister in der Familie sein. Wir suchen in **Norddeutschland**.

Kindermeldung vom 01.07.2020

Junge, geb. 02/2020

Der kleine Junge kam mit dem Pierre-Robin-Syndrom zur Welt. Dieses äußert sich durch eine Gaumenspalte, wegen der er eine Gaumenplatte tragen muss, bis er ca. 6 Monate alt ist. Dann steht evtl. eine Operation an. Aktuell erfordert die Platte wöchentliche Kontrollen im Krankenhaus. Sie muss täglich gereinigt und nachjustiert werden. Die Nahrungsaufnahme gestaltet sich durch die Platte schwierig, der Kleine benötigt für eine geringe Trinkmenge eine lange Zeit. Ebenso kam er mit Klumpfüßen zur Welt, diese wurden im April erfolgreich operiert.

Zur Zeit trägt er schienenartige Orthesen, (voraussichtlich bis August), die täglich gereinigt werden müssen. Ab August braucht er sie vermutlich nur noch nachts tragen bis er fünf Jahre alt ist. Ein Termin in der Humangenetik zur genaueren Diagnostik steht noch aus. Bisher können keine Prognosen über den zukünftigen Förderbedarf gemacht werden. Der Junge benötigt intensive Betreuung und einen intensiven, körperlichen Kontakt. Aufgrund der Schienen und der Platte hat er oft starke Schmerzen. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit viel Geduld und Zuwendung entgegen kommt und vor vielen Arztbesuchen nicht zurück schreckt.

Kindermeldung vom 03.07.2020

Mädchen, geb. 10/2019

Das Mädchen wurde als eutrophes Frühchen nach 34+6 SSW geboren. Die 18-jährige Mutter gab Nikotin-, Alkohol- und Drogenkonsum in der Frühschwangerschaft an. Das Kind zeigte ein Apnoe-Bradykardie-Syndrom und ist mit einem Heimmonitor versorgt. Es hat außerdem eine dezentrierte Hüfte links und eine unterentwickelte Hüfte rechts. Deshalb muss eine Tübinger Schiene getragen werden. Nach anfänglichen Ernährungsschwierigkeiten trank das Mädchen bei Entlassung aus der Kinderklinik Antireflux-Nahrung ad lib und nahm dabei ausreichend zu, zeigte jedoch nur ein mangelhaftes Längenwachstum. Es wurde eine genetische Erkrankung mit auffälliger Facies, mangelnder Mimik und muskulärem Hypotonus bestätigt. Zur Zeit lebt das kleine Mädchen in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat einen Vormund. Sie wird Monitorüberwacht und erhält Physiotherapie nach Bobath. Das Ergebnis der Genetik legt nahe, dass das kleine Mädchen nicht Laufen lernt und im Laufe des Lebens möglicherweise auch eine Schmerzproblematik bekommen wird. Es wird immer auf medizinische und pflegerische Hilfe angewiesen sein. Die Mutter ist mit der Unterbringung in einer Pflegefamilie einverstanden. Wir suchen in **Hessen**.

Kindermeldung vom 29.7.2020

Junge, geb. 03/2020

Bei dem kleinen Jungen wurde das Sotos Syndrom (Gendefekt, oft einhergehend mit einem beschleunigtem Körperwachstum, ein dem Lebensalter gegenüber fortgeschrittenes Knochenalter, großer Kopf, hohe Stirn, Entwicklungsverzögerung, Herzfehlern), ein weiterer Gendefekt (welcher häufig mit Entwicklungsverzögerungen, Epilepsie und Autismus in Verbindung gebracht wird), sowie ein Herzfehler diagnostiziert. Eine Herzoperation ist geplant. Der Junge benötigt viel Körperkontakt, er hat einen sehr hohen Muskeltonus. Um Nachts zur Ruhe zu kommen wird er gepuckt und schläft mit einer Gewichtsdecke. Beim Trinken ist er sehr hektisch und er steigert sich oft in Wein- und Atemkrämpfe. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie im **westlichen Niedersachsen**, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen und sich gut auf seine Bedürfnisse einstellen kann.

Kindermeldung vom 13.8.2020

Mädchen, geb. 8/2017

Das Mädchen lebt seit Februar 2019 in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat sich dort inzwischen an die Pflegemutter gebunden. Die Kleine weiß, was sie möchte und kann Ihre Wünsche und Bedürfnisse deutlich machen. Sie hat ein gutes Gespür für die Stimmungen anderer und liebt es in den Alltag mit kleinen Aufträgen eingebunden zu werden. Sie kann sich aber auch gut selbst beschäftigen, fährt gerne Roller und Laufrad, schaukelt gerne und hat gelernt beim Buchvorlesen zuzuhören. Das kleine Mädchen ist sehr ehrgeizig im Erlernen der Sprache und teilt sich gerne mit. Hier macht sie aktuell deutliche Fortschritte. Sie ist inzwischen auch windelfrei. Und geht seit August 2020 in den Kindergarten – die Eingewöhnung verlief problemlos, dennoch braucht sie evtl. doch zukünftig einen I-Platz. Bei dem Kind liegt neben einem FASD, eine nicht ansteckende Lymphknotentuberkulose vor, die bereits einmal operiert wurde und nun erneut zu Lymphknotenschwellungen geführt hat, welche aber vorerst nur unter Beobachtung bleiben. In Zukunft könnten weitere Operationen oder eventuell eine spezielle Antibiosetherapie notwendig werden. Das kleine Mädchen wird als sehr dominant und durchsetzungsfähig beschrieben. Sie sei aber ebenfalls bindungsfähig und kuschelig und Fremden gegenüber vorsichtig aber nach einiger Zeit durchaus offen. Sie zeigt momentan erfreuliche Entwicklungssprünge. Sie isst gerne - jedoch kein Fleisch. Sie redet wie ein Buch und bildet schon Mehrwortsätze. Allerdings ist insgesamt wohl von einer kombinierten Entwicklungs- und Regulationsstörung auszugehen. Das kleine Mädchen hat in früher Kindheit Gewalt beobachtet. Sie hat noch 5 Geschwisterkinder. Ein gelegentliches Treffen mit den Geschwistern ist gewünscht. Besuchskontakte zu den Eltern sind unwahrscheinlich. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten sich mit der Diagnose FASD auseinandersetzen. Es ist noch nicht absehbar, wie sich das Kind weiter entwickelt. Feste Strukturen und möglichst gleichbleibende Abläufe sind wichtig. Die Pflegeeltern sollten viel Geduld und Zeit

haben. Wegen der Lymphknotentuberkulose sind immer wieder Kontrolltermine und eventuell auch weitergehende Behandlungen notwendig. Es wird von einem erhöhten und besonderen Förderbedarf ausgegangen. Es besteht ein Anspruch auf Pflegegrad. Das Mädchen ist sicherlich eine Herausforderung, aber sie ist in der Lage, die Unterstützung, die man ihr gibt, anzunehmen und sich zu entwickeln und sie gibt viel zurück. Wir suchen **bundesweit (Hessen)**.

Kindermeldung vom 24.8.2020

Junge, geb. 10/2019

Wir suchen für einen Jungen der in der 32. SSW geboren wurde eine unbefristete Vollzeitpflegestelle. Seit seiner Geburt hat er keinen Kontakt mehr zu seinen Eltern gehabt. Er musste nach der Geburt einen Drogenentzug durchmachen. Seine Mutter ist zudem mit HIV und Hepatitis C infiziert, noch ist nicht ausgeschlossen, ob der Junge ebenfalls infiziert wurde. Der Junge hat bereits zwei volljährige Geschwister und eine weitere Schwester die in einer Pflegefamilie wohnt. Eine Halbschwester sei beim Jugendamt bekannt und hat den Wunsch geäußert, für den Jungen eine Bezugsperson sein zu wollen. Zu den Bezugspersonen in seiner aktuellen Umgebung zeigt er eindeutiges Bindungsverhalten und hat eine sehr vertrauensvolle Beziehung aufbauen können. Er greift nach Gegenständen, spielt mit seinen Händen, führt diese in den Mund, lautiert und fokussiert vermehrt und reagiert aufmerksam auf seine Umwelt. Schlafen und Essen bereitet ihm keine Schwierigkeiten. Trotz seiner Entwicklungsfortschritte hat der Junge in allen Bereichen deutliche Entwicklungsrückstände. Er wirkt eher wie ein 3-4 Monate altes Baby. Für seine Förderung erhält er einmal pro Woche Physiotherapie nach dem Bobath Konzept. Er hat einen deutlich abgeflachten Schädel, aus diesem Grund wird er zunächst für ein halbes Jahr einen Helm tragen müssen. Folgeschäden, aufgrund des Drogenkonsums und den Erkrankungen der Mutter, können noch nicht abgesehen werden. Der kleine Junge hat bisher eine ungeklärte Staatsangehörigkeit. Eine drohende Abschiebung konnte abgewendet werden, aktuell ist sein Aufenthalt in Deutschland geduldet. Wir suchen **bundesweit (Brandenburg)** umgehend für diesen kleinen Jungen eine Familie in der er entsprechend seiner Bedürfnisse geliebt, gefördert und umsorgt werden kann. Eine verlässliche Betreuung durch feste Bezugspersonen ist für ihn dringend notwendig. Kontaktaufbau zur Mutter und Halbschwester sollte gegebenenfalls ermöglicht werden.

Kindermeldung vom 3.09.2020

Junge, geb. 04/2018

Der Junge wird als genügsames, in sich gekehrtes Kind beschrieben. Er spielt gerne mit Gegenständen die Geräusche machen und er mag es, wenn z.B. seine Hände massiert werden. Er läuft frei aber noch sehr unsicher und stolpert oft, er klettert gerne auf Treppen oder ähnliches, benötigt auch da aber Unterstützung. Sein Essen bekommt er angereicht, mittlerweile gibt es seltene Momente, in denen er kurzzeitig mit anderen Kindern interagiert, meist bleibt er aber für sich. Der kleine Junge hält keinen Blickkontakt und scheint nicht auf seinen Namen zu reagieren, erst seit kurzem kuschelt er auch mal. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 30. SSW., er lebt seit er neun Monate alt ist nicht in seiner Herkunftsfamilie, es besteht aber regelmäßiger Kontakt. Der Junge hat ein traumatisches Ereignis erlebt, es besteht eine Entwicklungsverzögerung, sowie der V.a. Autismus und/oder eine frühkindliche Traumatisierung, die Diagnostik steht noch aus. Der Junge benötigt einen sehr strukturierten, ritualisierten Tagesablauf, an manchen Tagen ist er sehr unruhig und kann sich nicht so gut konzentrieren. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles familiäres Umfeld, sowie viel Struktur und Rituale im Tagesablauf bieten kann und viel Zeit für ihn hat, um ihn im Alltag konstant begleiten zu können.

Kindermeldung vom 9.09.2020

Mädchen, geb. 2018

Das kleine Mädchen wird als sehr aktives Kind beschrieben, das sich für seine Umwelt interessiert und sie aufmerksam und eigenständig erkundet. Sie hat einen starken Willen, den sie möglichst durchsetzen möchte. Sie lautiert, versucht eigenständig zu Essen und trinkt aus einer Trinkflasche mit Strohhalm. Bei dem Mädchen besteht eine (Sprach-)Entwicklungsverzögerung. Seit der Inobhutnahme Mitte diesen Jahres hat sie Fortschritte gemacht und reagiert schon häufiger auf ihren Namen und auf Ansprache. Das Mädchen benötigt eine engmaschig Begleitung, da sie Gefahren kaum einschätzen kann und alles in den Mund steckt, was sie finden kann. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles, verlässliches Zuhause bieten und ihr viel Zuwendung und Aufmerksamkeit widmen, sowie sie individuell fördern kann.

Kindermeldung vom 21.09.2020

Zwillinge, geb. 07/2020

Das Zwillingespärchen wurde in der 38. SSW geboren. Der Junge ist gesund, bei dem Mädchen wurde ein komplexer Herzfehler (sehr großer Ventrikelseptumdefekt, aneurysmatisches Vorhofseptum mit kleinem ASD, hochgradige Pulmonalstenose, L-TGA) diagnostiziert, wodurch das gesamte Herz-Kreislaufsystem und die Lunge des Mädchens sehr belastet sind. Das Mädchen ist zur Zeit medikamentös so eingestellt, dass ihre Herz-Kreislauf-Funktion stabil ist. Um dies zu kontrollieren, wird sie Monitorüberwacht und alle 2 Wochen wird eine Ultraschalluntersuchung vom Herzen durchgeführt. Zur Zeit ist für Dezember eine Herzoperation geplant, es steht aber noch nicht fest, welche Operation genau durchgeführt werden soll/ kann, weshalb auch noch nicht absehbar ist, wie sich die Situation des Mädchens verändern wird. Außerdem besteht bei dem Mädchen eine Auffälligkeit am Gehirn, dies könnte eine Plexuszyste oder eine Hirnblutung sein. Das Mädchen trinkt gut und nimmt adäquat an Gewicht zu. Das Mädchen benötigt eine engmaschige ärztliche Behandlung, es werden viele Arzttermine auf eine potentielle Pflegefamilie zukommen. Es ist möglich, dass sich ihre Herz-Kreislauf-Funktion verschlechtert. Bei einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes, bei Fieber oder Anzeichen für eine Herzinsuffizienz sollte sie in der Klinik vorgestellt werden. Wir suchen **bundesweit (Rheinland-Pfalz)** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die beide Kinder aufnehmen möchte und sich auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder, sowie häufige Arzttermine und mögliche Krankenhausaufenthalte einstellen kann.

Kindermeldungen vom 5.10.2020

Mädchen, geb. 08/2019

Das Mädchen wird als freundliches, unternehmungslustiges Kind beschrieben. Sie ist motorisch fast altersgerecht entwickelt, sie lautert, sie kann krabbeln, sich an Gegenständen hochziehen und daran entlang laufen. Sie probiert sich beim Essen aus und toleriert mittlerweile Breikost und auch mal ein Stück Schnittkäse. Nachts trinkt sie noch ihre Flasche. Bis zu ihrem dritten Lebensmonat hat das Mädchen Misshandlung erfahren. Sie hatte ein Schädeltrauma mit Einblutungen im Gehirn, drei alte Rippenfrakturen und Einblutungen in den Augen, sowie Hämatome. Es wurde die Diagnose Battered Child Syndrom gestellt. Anfangs aufgetretene Krampfanfälle sind auch nach Absetzen des Medikaments nicht mehr aufgetreten, das EEG ist nun unauffällig. Das Mädchen wurde Ende 2019 am Auge operiert, sie hat einen künstlichen Glaskörper bekommen, der wahrscheinlich in der Pubertät ausgetauscht werden muss. Es konnte noch nicht getestet werden, wie viel Sehkraft das Mädchen tatsächlich hat. Bei dem Mädchen wurde eine kombinierte Entwicklungsverzögerung v.a. im Bereich des Sehens und der sozial-emotionalen Entwicklung diagnostiziert. Das Mädchen verfügt noch nicht über die Zeigegeste, sie nimmt wenig Blickkontakt auf und zeigt (auto-)aggressives Verhalten. Eine kognitive Beeinträchtigung ist nicht auszuschließen. Die stattfindenden Kontakte zu ihrer Herkunftsfamilie scheinen das Mädchen zu belasten. Wir suchen in **Baden-Württemberg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Zuwendung und Aufmerksamkeit widmen und ihr ein verlässliches, sicheres Zuhause mit festen Regeln und Strukturen bieten kann.

Kindermeldung vom 6.10.2020

Junge, geb. 12/2019

Der kleine Junge wird als fröhliches, aufmerksames Kind beschrieben. Er ist neugierig, erkennt seine Bezugspersonen und reagiert auf Ansprache. Er schläft überwiegend durch und trinkt gut. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 26. SSW. Während der Schwangerschaft war er dem Konsum von Drogen und Alkohol ausgesetzt und hat nach der Geburt einen schweren Entzug durchgemacht. Er hat einen niedrigen Muskeltonus und erhält Physiotherapie, eine Vorstellung im SPZ ist geplant. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen kann und sich vorstellen kann ein Kind aufzunehmen, bei dem ggf. ein FAS besteht.

Kindermeldungen vom 27.10.2020

Junge, geb. 12/2015

Dieser kleine Junge lebt schon seit 2017 in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er hat eine geistige Behinderung, sowie Entwicklungsstörungen in allen Bereichen. Er hat einen Entwicklungsrückstand von 13 Monaten. Der Junge ist ein fröhliches Kind, das relativ klein ist. Er isst noch nicht mit der Gabel sondern stopft das Essen mit den Händen in den Mund. Trinken hat er inzwischen gelernt. Er kann klettern und Ball spielen und liebt es in Sand und Matsch zu spielen! Alleine beschäftigen kann er sich nicht, weil er sich sehr schwer konzentrieren kann. In solchen

Situationen rennt er durch die ganze Wohnung und wirft unkontrolliert mit Spielsachen oder schreit. Dabei ist keine Aggression zu spüren. Der Junge hat Probleme Schmerzen zuzuordnen und mit seinem Körpergefühl. Er mag sich nicht ausziehen und trägt am Liebsten lange Kleidung. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, am Besten mit älteren Kindern, die viel Zeit und Geduld aufbringt, um dem Jungen ein normales Leben seiner Fähigkeiten entsprechend zu ermöglichen.

Junge, geb. 04/2020

Der kleine Junge wird als aufgeschlossenes, fröhliches Kind beschrieben. Er ist interessiert an seiner Umwelt, hält Blickkontakt und lautiert. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Drogen und Alkohol, sowie Medikamenten ausgesetzt. Er wurde in der 33. SSW geboren und hat eine leichte Hirnblutung erlitten. Aktuell sitzt oder krabbelt der Junge noch nicht. Er erhält Physiotherapie und es wurde Frühförderung beantragt. Es gibt immer wieder Tage, an denen er sehr viel schreit und viel Zuwendung benötigt. Bei dem Jungen wurde eine Retardierung in der motorischen Entwicklung, sowie eine Koordinationsstörung diagnostiziert. Zur Zeit ist seine weitere Entwicklung nicht absehbar. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Umfeld mit festen Bezugspersonen bieten, ihm viel Zuwendung und Aufmerksamkeit widmen und ihn individuell unterstützen und fördern kann.

Kindermeldung vom 03.11.2020

Junge, geb. 09/2020

Der kleine Junge kam als Frühgeborenes zur Welt. Bei einem Geburtsgewicht von über 1000g hatte er einen etwas holprigen Start ins Leben. Mittlerweile hat er sich gut erholt und trinkt seine Mahlzeiten selbständig. Er hat eine Alkoholembryopathie und ist ein sehr kleines Kind. Ansonsten sind alle bisherigen Untersuchungen unauffällig. Sein späteren Förder- und Pflegebedarf ist noch unklar. Wir suchen in Niedersachsen eine liebevolle Pflegefamilie, die ihn in seiner Entwicklung unterstützt.

Kindermeldung vom 09.11.2020

Junge, geb. 05/2020

Dieser kleine Junge hatte einen sehr schweren Start ins Leben. Er ist viel zu früh geboren (25+3) und hat eine schwere Hirnblutung erlitten. Ebenso bekam er eine schlimme Darmentzündung, woraufhin fast der gesamte Dünndarm und der halbe Dickdarm entfernt werden mussten. Der Junge bekam zwei künstliche Darmausgänge. Die Ernährung erfolgt über einen venösen Zugang. Diese Art der Ernährung bringt Wassereinlagerungen mit sich. Aufgrund einer angeborenen Instabilität beider Hüftgelenke benötigt er eine spezielle Fixierung. Der Junge wird viele Arzttermine und Therapien wahrnehmen müssen. Die Mitversorgung durch einen Pflegedienst sollte gesichert sein. Eine geistige Behinderung ist bisher nicht aufgefallen, jedoch kann keine Prognose für die Zukunft gemacht werden. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich dem Jungen annimmt und bereit ist, diesen unsicheren und schweren Weg mit ihm zu gehen.

Kindermeldungen vom 11.11.2020

Junge, geb. 04/2020

Der Junge wird als fröhliches, ausgeglichenes Kind beschrieben. Er schläft gut, bekommt schon Beikost und steht gerne. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol ausgesetzt. Eine FAS Diagnostik wurde bereits begonnen, aufgrund seines Alters konnte die FAS Ambulanz aber noch keine sichere Diagnose stellen. Es besteht bisher der Verdacht auf ein FAS. Wir suchen in **Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Berlin und den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Zuwendung, Sicherheit und Aufmerksamkeit widmen kann.

Junge, geb. 12/2018

Dieser freundliche kleine Junge hat eine milde Entwicklungsverzögerung. Er zeigt stereotype Verhaltensmuster mit Verdrehen der Augen, sowie Verziehen des Mundes. Diese Verhaltensmuster nehmen in letzter Zeit deutlich ab. Er kann noch nicht frei stehen oder an Gegenständen entlang laufen. Er krabbelt viel und steht im Vierfüßler-Stand. Auch sprachlich hat er deutliche Defizite. Aktuell lautiert er nur. Trinken kann er im Liegen aus der Flasche alleine, im Sitzen kann er sie nicht halten. Der Junge spielt gerne mit Blauklötzen und kann sich damit auch alleine beschäftigen. Er liebt alles was leuchtet und Geräusche macht. Er macht kontinuierliche Fortschritte und wird als

ausgesprochen fröhlich beschrieben. Er erhält seit kurzem eine heilpädagogische Förderung und seit einem Jahr Physiotherapie. Von Beidem profitiert er sehr. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen weiterhin in seinen Möglichkeiten fördert und ihn mit viel Zeit und Zuwendung unterstützt.

Junge, geb. 10/2012

Der Junge wird als agiles Kind beschrieben, das gerne draußen ist. Er hat schon sehr viele Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Aktuell lebt er in einer Wohngruppe. Bei dem Jungen wurde eine reaktive Bindungsstörung und eine Störung des Sozialverhaltens diagnostiziert. Er ist auch Fremden gegenüber sehr distanzlos und neigt zu Aggressionen, wenn sein Wunsch nach Nähe und Zuwendung nicht erfüllt wird, oder er überfordert ist. Er hat massive Verlustängste, die sich z.B. in Aggressionen, urinieren in den Kleiderschrank, Gewalt gegen Tiere, zeigen. Auch mit anderen Kindern kommt er nicht gut zurecht, er ist leicht beeinflussbar und verfügt nicht über Abgrenzungsfähigkeit. Auch zu sexuell übergriffigem Verhalten ist es unter Kindern gekommen. Der Junge benötigt sehr viel Aufmerksamkeit und Zuwendung. In 1:1 Situationen ist er gut lenkbar. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, in der möglichst keine weiteren Kinder leben. Eine reizarme Umgebung wäre für den Jungen sinnvoll. Potentielle Pflegeeltern sollten emotional gefestigt sein, eine hohe Erziehungskompetenz haben und sich bewusst sein, dass der Junge viel Zeit, einen sicheren Rahmen, klare Strukturen und viele Grenzen, aber auch viel Zeit, Fürsorge und ein verlässliches Bindungsangebot benötigen wird. Eine ambulante Psychotherapie wurde bereits empfohlen.

Junge, geb. 09/2020

Der Junge kam als reifes Neugeborenes zur Welt. Er hat eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und kann zur Zeit nicht hören. Er hat im Krankenhaus eine Gaumenplatte bekommen und kann damit selbständig trinken. Der Hörverlust wurde noch nicht ausdiagnostiziert. Dieses soll im Rahmen der operativen Versorgung der Spalte erfolgen. Danach wird über die weitere Therapie entschieden. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen bei den zukünftigen Krankenhausaufenthalten eng begleitet und ihm, auch bei eventueller Taubheit, eine normale Entwicklung ermöglicht.

Update: Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

Junge, geb. 07/2020

Wir suchen in **Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen** für einen Säugling eine liebevolle Pflegefamilie. Der Junge kam im Juli als Frühgeborenes in der 30. SSW zur Welt. Während der Schwangerschaft konsumierte die Mutter mehrfach Alkohol in großen Mengen. Das Kind musste nach der Geburt zunächst in intensivmedizinische Betreuung. In den ersten Lebenswochen kam es zu einer Darmentzündung, die zwei größere Bauchoperationen nach sich zog. In der Zwischenzeit kann das Baby altersgemäß gefüttert/ernährt werden. Die Wunden am Bauch sind verheilt, das Kind nimmt erwartungsgemäß zu und gedeiht. Zur Überwachung der Atmung benötigt der Junge einen Heimmonitor. Im stationären Aufenthalt kam es immer wieder zu kurzen Aussetzern der Atmung. Diese werden nun durch den Monitor angezeigt, sodass eingewiesene Personen in der Lage sind, durch Stimulation diese Atempause zu unterbrechen. Im November wird ein weiterer kurzer Aufenthalt in der Klinik notwendig sein, die 2. Impfung wird unter stationären Bedingungen durchgeführt. Durch die ausgeprägte Frühgeburtlichkeit wird der Junge in der Sozialmedizinischen Nachsorge weiter angebunden sein und durch das sozialpädiatrische Zentrum einer Kinderklinik betreut werden.

Junge, geb. 12/2015

Der knapp fünfjährige Junge wurde im April 2020 aufgrund von Verwahrlosung in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Kleinkindgruppe einer stationären Wohneinrichtung. Der Junge zeigt eine schwerwiegende, tiefgreifende Entwicklungsstörung im Sinne eines frühkindlichen Autismus. Beim Beobachten seiner körperlichen Aktivität sind keine sichtbaren Einschränkungen wahrnehmbar. Bei einer MRT Untersuchung zeigten sich ebenfalls keine körperlichen Auffälligkeiten. Eine Hör- und Sehbehinderung konnte zudem ausgeschlossen werden. Es fällt dem Jungen schwer Blickkontakt herzustellen oder zu halten, seine Aufmerksamkeit zu gewinnen ist ebenso kaum möglich. Er wendet weder Gestik noch Mimik an, außer er möchte sein Gegenüber auf etwas hinweisen. Dann nimmt er den Arm der Bezugsperson und führt diese z.B. zu unerreichbaren Gegenständen. Auffällig erscheint auch sein Spielverhalten. Er sucht immer wieder Spielsachen, die sich drehen (Autoräder, Puppenwagen, Kreisel). Diese dreht er dann monoton und lässt sich dabei nicht aus der Ruhe bringen. Auch in Zeitschriften blättern kann der Junge ohne Langeweile. Gelegentlich schließt er sich der Kindergruppe an, auf musikalische Anregung reagiert er mit Freude. Leider spricht er im Alltag keine Worte, initiiert kein Spiel oder reagiert auf Emotionen anderer. Wiederholt zeigt er repetitives und stereotypes Verhalten. Im Rahmen der

Sauberkeitsentwicklung zeigte der Junge noch keinerlei Interesse oder Bedürfnisse. Das Wickeln toleriert er ohne Probleme. Regelmäßig finden Kontakte zur Kindsmutter und deren Ehemann statt. Die leibliche Mutter äußert positiv, dass ihr Sohn sich gut weiterentwickelt habe. Sie ist mit einer **bundesweiten** Vermittlung in eine Pflegefamilie einverstanden. Wir suchen für diesen fünfjährigen Jungen eine Pflegefamilie, die sich mit dem Erkrankungsbild des frühkindlichen Autismus auskennt und ihn in seiner Entwicklung mit viel Geduld und Liebe begleiten kann. Verlässliche Strukturen und das Eingehen auf seine Bedürfnisse haben in den letzten Monaten gezeigt, dass der Junge in der Lage ist, sich auf seine Umgebung einzulassen und dort kleine Entwicklungsschritte gehen kann.

Kindermeldung vom 18.11.2020

Junge, geb. 09/2020

Der kleine Junge wurde in der 36. SSW geboren, bei ihm wurde eine Trisomie 21, sowie ein Herzfehler (Vorhof- und Kammerseptumdefekt) diagnostiziert. Der Herzfehler soll im Frühjahr 2021 operiert werden. Der Junge wird als "Sonnenschein" beschrieben, er trinkt gut und greift nach Spielzeug. Er erhält Physiotherapie und es ist davon auszugehen, dass regelmäßige Arzttermine und weitere Therapien auf den Jungen zukommen werden. Wir suchen **bundesweit** nach einer Adoptivfamilie.

Kindermeldung vom 20.11.2020

Junge, geb. 07/2020

Dieser zu früh geborene Junge hat ein Down-Syndrom, sowie ein fetales Alkoholsyndrom. Er kam vier Wochen zu früh zur Welt und startete sein Leben auf der Intensivstation. Inzwischen hat er sich recht gut erholt. Er trinkt seine Mahlzeiten selbständig und nimmt an Gewicht langsam zu. Die begleitenden Organfehlbildungen des Down-Syndroms konnten bisher nicht nachgewiesen werden. Bei einem durchgeführten Sehtest fiel ein hochgradiger Verdacht auf eine schwere Fehlsichtigkeit auf, die unbedingt weiter abgeklärt werden muss. Der Junge wird einen erhöhten Förder- und Pflegebedarf haben. Eine Frühförderung sollte sofort gestartet werden. Wir suchen in **Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen auf Dauer ein stabiles Umfeld bieten kann.

Update 04.01.21: Wir dürfen nun bundesweit suchen.

Kindermeldung vom 27.11.2020

Junge, geb. 06/2020

Für diesen kleinen Jungen suchen wir bundesweit eine liebevolle Pflegefamilie, die im besten Fall Kenntnisse über das fetale Alkoholsyndrom hat. Er kam als sehr zierliches Kind zur Welt. Inzwischen hat er an Größe und Gewicht gut zugenommen und ist normal groß und schwer. Die Milchmahlzeiten trinkt er problemlos, allerdings speit er bis zu eineinhalb Stunden nach der Mahlzeit große Mengen wieder aus. Die Umstellung auf Breinahrung lässt hier auf Besserung hoffen. Der Junge ist ein freundliches, kontaktfreudiges Baby. Er nimmt Blickkontakt etwas verzögert, aber sehr intensiv auf. Er greift sehr gut und gezielt nach Gegenständen und übt fleißig sich zu drehen. Viel Körperkontakt und Kuscheleinheiten genießt er sehr. Die bestehende Anbindung an ein SPZ sollte dringend fortgeführt werden. Wir suchen **bundesweit**.

Kindermeldung vom 01.12.2020

Junge, geb. 03/2020

Der kleine Junge wurde mit einem Herzfehler geboren (Ductusabhängige Lungenperfusion), er wurde bereits 2x operiert, eine weitere große Operation ist für 2021 geplant. Der Junge erhält Medikamente, er ist kurzatmiger als andere Kinder, seine Sauerstoffsättigung wird nicht überwacht. Er isst Brei und ein wenig Brot, beginnt zu lautieren und dreht sich auf den Rücken. Er schläft Nachts durch. Der Junge erhält Physiotherapie und wird alle 4 Wochen kinderkardiologisch untersucht. Seine leibliche Mutter hat regelmäßige Besuchskontakte und würde diese auch gerne ausweiten. Perspektivisch ist eventuell an eine Rückführung in den elterlichen Haushalt in ca. 2-4 Jahren zu denken. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles, verlässliches Umfeld bieten und sich auf seine besondere Situation und Bedürfnisse einstellen kann.

Kindermeldung vom 03.12.2020

Junge, geb. 06/2019

Im **norddeutschen Raum** suchen wir für einen fröhlichen, offenen und interessierten Jungen eine liebevolle Pflegefamilie. Er hat eine Hüftfehlstellung wegen der er Physiotherapie braucht. Durch eine Fehlstellung des Kiefers neigt er dazu, große Stücke der Nahrung zu schlucken, bzw. die Nahrung im ganzen Stück. Er beginnt Kaubewegungen zu zeigen und macht weiter Fortschritte. Nach der Geburt hatte er anfänglich Herzprobleme, die nun keinerlei Behandlungen mehr erfordern. Der Junge wird als schreckhaft beschrieben. Ansonsten zeigt er keine Auffälligkeiten. In der Bereitschaftspflegefamilie hat er Vertrauen gefasst und sucht Nähe und Kuscheleinheiten. Er albert herum und genießt die Spielzeit mit anderen Kindern. Die Hüft- und Kieferfehlstellung erfordern gegebenenfalls weitere ärztliche Abklärung und therapeutische Förderung. Die Sprachentwicklung soll weiter beobachtet werden.

Kindermeldung vom 10.12.2020

Junge, geb. 2015

Der Junge wird als fröhliches, aufgewecktes, offenes Kind beschrieben. Er lacht viel, spielt gerne Fußball, hat eine große Leidenschaft für Tiere und Autos und ist gerne draußen. Er sucht gezielt Körperkontakt zu Erwachsenen und ist auch fremden Menschen gegenüber eher distanzlos. Er sucht den Kontakt zu anderen Kindern und zeigt dabei Mitgefühl und Anteilnahme. Bei dem Jungen besteht eine Epilepsie (zur Zeit werden nur vereinzelte Absencen beobachtet), eine Herzerkrankung (hypoplastisches Linksherzsyndrom mit totaler Lungenvenenfehlmündung) und der V.a. eine globale Entwicklungsverzögerung. Aufgrund der Herzerkrankung werden in Zukunft weitere Operationen notwendig sein. Täglich müssen sein Blutdruck und die Blutgerinnungswerte kontrolliert werden, er erhält verschiedene Medikamente und Nachts wird er Monitorüberwacht. Außerdem wird der Junge mit einer speziellen fettreduzierten Diät ernährt, die je nach Verlauf der Herzerkrankung ggf gelockert werden kann. Der Junge muss in seinen Aktivitäten gut beobachtet, aber seit der letzten Operation nicht mehr begrenzt werden, seine Belastbarkeit ist durch die Operation sehr viel besser geworden. Er benötigt im Alltag viel Unterstützung und verbale Anleitung. Er spricht 2-3 Wortsätze, hat einen guten passiven Wortschatz, seine Aussprache ist eher undeutlich und er kann seine Bedürfnisse nur selten verbal äußern. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Umfeld bieten kann, in dem er Fürsorge, Nähe, einen klaren Rahmen, Förderung und Stabilität erfahren kann. Potentielle Pflegeeltern sollten bereit sein, sich mit den gesundheitlichen Einschränkungen des Jungens und den medizinisch-pflegerischen Anforderungen auseinander zu setzen und sich bewusst sein, dass häufige Arzttermine und Krankenhausaufenthalte auf die Familie zukommen werden. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Kindermeldungen vom 14.12.2020

Junge, geb. 1/2017

Wir suchen für einen fast vierjährigen Jungen, der seit Ende Mai in einer Bereitschaftsfamilie lebt, eine Pflegefamilie. Bei dem Jungen wurde der Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung geäußert. Er lebte vor der Unterbringung, gemeinsam mit seiner Mutter in einer Mutter-Kind-Einrichtung. Dort ist den Mitarbeitern schnell aufgefallen, dass die Mutter aufgrund ihrer eigenen kognitiven Einschränkungen nicht in der Lage ist, die Bedürfnisse des Jungen wahrzunehmen und ihn bei seinen alltäglichen Aktivitäten zu begleiten. Der Vater des Jungen lebt in England. Der Junge wird von seinen Betreuern als launisch bezeichnet. Er hat sowohl Tage an denen er strahlend und zufrieden wirkt, dennoch kann die Stimmung plötzlich kippen. Er neigt auch zu ausgeprägten Wutanfällen und agiert dann sehr energisch, teilweise eigen- und fremdverletzend. Augenkontakt zu halten fällt ihm sehr schwer, auch das Beachten seiner Umgebung und der Menschen um ihn herum kann kaum erkannt werden. Musik zu hören liebt er, auch lustigen Geschichten hört er gerne zu und kann über diese lachen. Essen und Trinken klappt selbständig, genießt es aber, wenn er gefüttert wird. Er trägt noch eine Windel. Seine Sprach- und Sprechentwicklung ist nicht altersentsprechend. Er spricht wenige Wörter Englisch, Deutsch hört er erst seit 2019. Er teilt sich mit hohen, schrillen Lauten mit und benennt sich auch nicht mit seinem Namen. Am liebsten beschäftigt er sich mit allem was Räder/Rollen hat, z.B. Autos. Er liebt es zu schaukeln und zu kuscheln. Um mit Erwachsenen zu kommunizieren führt er sie an der Hand. Er besucht den Heilpädagogischen Kindergarten, wird dort aber als Einzelgänger beschrieben. Fremden Menschen, vor allem Frauen begegnet er distanzlos und würde mit ihnen jederzeit mitgehen. Umgangskontakt mit der Mutter finden regelmäßig statt. Allerdings scheint der Junge die Anwesenheit seiner Mutter kaum wahrzunehmen. Für diesen Jungen suchen wir in **NRW** eine dauerhafte Unterbringung in einer Pflegefamilie. Jüngere, bereits in der Pflegefamilie lebende Kinder wären möglich. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten in alltäglichen Dingen (Essen, anziehen, Körperpflege) eine

Strategie von Geduld und Beharrlichkeit einsetzen. Er benötigt eine warmherzige, verlässliche Bezugsperson, um eine innere Stabilität und Sicherheit zu erhalten.

Junge, geb. 1/2020

Wir suchen **bundesweit (Sachsen)** für einen kleinen, aufgeweckten, ausgeglichenen Jungen mit freudvollem Wesen eine Pflegefamilie, die ihm ein liebevolles und stabiles Bindungsangebot macht. Bei dem kleinen Mann liegt eine langstreckige Ösophagus-Atresie vor, d.h. bei Geburt in der 31. SSW war ein großes Stück seiner Speiseröhre nicht angelegt und so musste er im April 2020 das erste Mal aufwendig operiert werden. Dabei wurde der Magen nach oben gezogen und mit dem oberen Teil der Speiseröhre verbunden, damit er irgendwann in der Zukunft das normale Essen genießen kann. Nach weiteren Behandlungen und OPs hat die Speiseröhre momentan mehrere Engstellen, weil sich das Narbengewebe zusammenzieht. Dies muss immer wieder in der Klinik unter Narkose geweitet werden. Erst wenn diese Behandlung längerfristig erfolgreich war, kann das Kind anfangen wirklich lustvoll selber zu essen, bis dahin muss er über eine Magensonde ernährt werden. Aktuell liegt immer noch eine nasogastrale Sonde. Durch die Fehlbildung der Speiseröhre ist auch die davor liegende Luftröhre verändert und es wird eine Tracheomalazie beschrieben. Diese spielt aber im Alltag wohl keine große Rolle mehr. Dennoch würden die zukünftige Pflegeeltern intensiv in alle notwendigen und pflegerischen Maßnahmen eingewiesen und angeleitet. Da dieser Junge sein ganzes bisheriges Leben ohne Begleitung einer festen Bezugsperson in Akut- und Reha-Kliniken verbracht hat, braucht der kleine Kerl nun aber vor allem liebevolle Zuwendung und eine Familie, die ihn einen normalen Alltag erleben lässt und so seine emotionale, geistige und motorische Entwicklung fördert. Hier zeigt er momentan großen Nachholbedarf, wobei langfristig eine altersentsprechende Entwicklung durchaus möglich sein kann. Die zukünftige Pflegefamilie sollte herzlich und aufgeschlossen sein, sich auf wiederholte, meist geplante Arztbesuche und Klinikaufenthalte einstellen und mit viel Geduld und Gelassenheit das Thema „orale Nahrungsaufnahme“ angehen. Die Eltern sind mit der Unterbringung in einer Pflegefamilie einverstanden. Die beiden älteren Geschwister leben bei deren leiblichem Vater. Besuchskontakte wird es eher selten geben. Wer bietet diesem kleinen Sonnenschein ein liebevolles Zuhause und eine verlässliche Begleitung in allen Lebenslagen.

Kindermeldungen vom 6.01.2021

Junge, geb. 01/2017

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung. Diese beinhaltet eine Sprachentwicklungsverzögerung, sowie eine nicht altersentsprechende Kauentwicklung. Ihm fehlt es an Kraft und Ausdauer beim Kauen, die sich jedoch seit seinem Aufenthalt in einer Bereitschaftspflegefamilie gesteigert hat. Er isst mittlerweile Normkost, benötigt jedoch länger, bis er seine Mahlzeiten gegessen hat. Er ist ein kleiner Junge, der zunächst trotz entsprechender Nahrungsaufnahme kaum an Gewicht zunahm. Seit Einzug in die Bereitschaftspflege hat der Junge schon drei Kilo zugenommen. Die Ergebnisse der Stoffwechselfeldiagnostik waren ohne auffälligen Befund. Der Junge ist in seiner Entwicklung ca. ein Jahr zurück. Er hat eine eher geringe Aufmerksamkeitsspanne und Konzentration. Sein Wortschatz entwickelt sich langsam weiter, so dass er manchmal mit zwei bis drei Wortsätzen kommuniziert. Er hat aber ein großes Interesse daran, neue Worte zu lernen und spricht sie mit Freude nach. Er probiert gerne neue Sachen aus und nimmt seine Umgebung neugierig wahr. Der Junge ist ein freundliches und fröhliches Kind mit erhöhtem Förderbedarf. Er besucht regelmäßig die heilpädagogische Frühförderung und Logopädie. Seit Oktober 2020 besucht er an ca. drei Vormittagen mit großer Freude eine Regelkita ohne Integrationskraft. Wir suchen in **Rheinland-Pfalz, Südhessen, im nördlichen Baden-Württemberg und Saarland** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen mit klaren Strukturen in seiner Entwicklung unterstützt.